1 2014

forum netstal

19. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal

Übergang am Erlenkanal im Tschachen. (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches
Die Siedlung Weid entwickelt sich 2
Abbruch und Neubau auf dem Rain 3

Gesellschaftliches
Neujahrs-Apéro 4
Hans Annen geht in den Ruhestand 5
Stiftung «Pro Netstal» 6
Neue Frauenarzt-Praxis 7
Netstal im Fasnachtsfieber 8
Netstal im Internet 11

Geissrippis Freud
Netstals Vertreter im Gemeinderat 12
Eislaufen im Klöntal 12

Terminkalender 13
Ferien, schulfreie Tage, Proben 16

Geissrippis Lätsch und Freud
Netstals Selbsthilfe 17
Ausschau halten 17

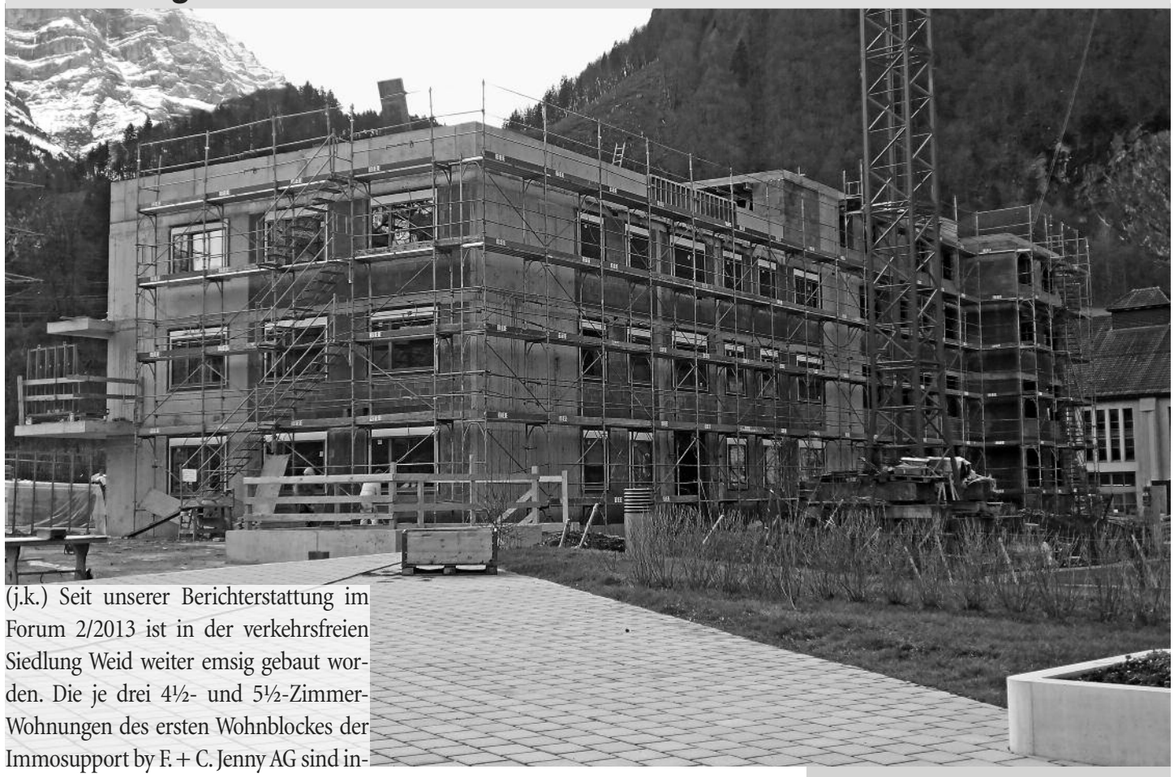
Serien
Prominente Netstaler: Dr. phil. Georg Thürer 18
Aus vergangenen Zeiten 20

Vereine
Skiclub Netstal 22

Wissenswertes
Dank an unsere Inserenten 22
Frau Holle im Streik 23
Der Winterling blüht 23

Schule
Übernachten in der Schule 24
Übertritt in die Oberstufe 26
Schulfasnacht 26

Die Siedlung Weid entwickelt sich

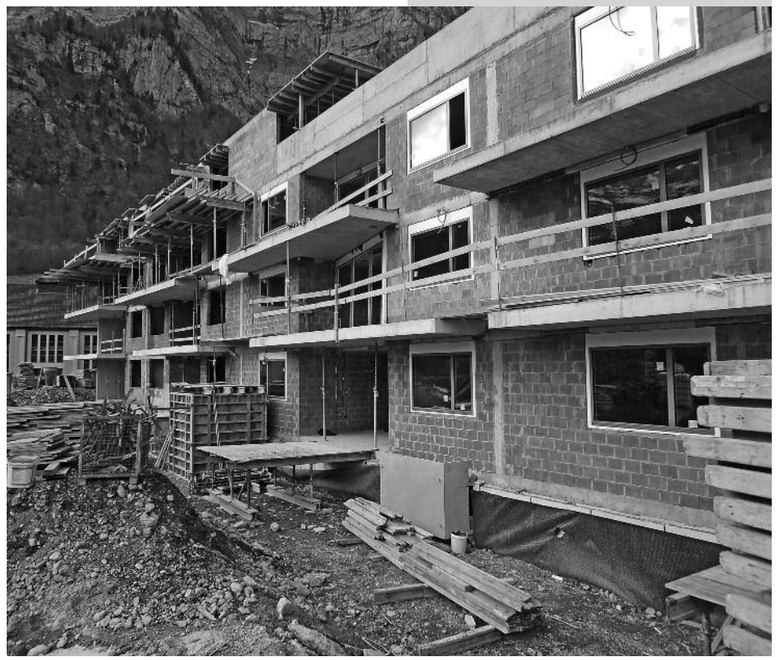


(j.k.) Seit unserer Berichterstattung im Forum 2/2013 ist in der verkehrsfreien Siedlung Weid weiter emsig gebaut worden. Die je drei 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen des ersten Wohnblockes der Immosupport by F. + C. Jenny AG sind inzwischen bis auf eine Wohnung verkauft und bewohnt.

Seit dem Frühjahr 2013 ist südlich des Mehrfamilienhauses ein weiterer Wohnblock im Bau. Fuchs Immobilien, Näfels baut vierzehn Wohnungen im Minergiestandard, die den zukünftigen Bewohnern eine hohe Lebensqualität bieten werden. In der Siedlung Weid ist keine öffentliche Durchgangsstrasse vorgesehen. Der Verkehr wird gleich zu Beginn der Überbauung in die unterirdische Autoeinstellhalle geleitet. Dadurch entsteht zwischen den einzelnen Wohnbauten ein grosszügiger Begegnungs- und Aufenthaltsraum. Die Wohnungen werden im kommenden Sommer bezugsbereit sein. Acht Wohnungen sind bereits verkauft.

Die Immosupport AG, Ziegelbrücke baut seit dem Frühjahr ausserdem östlich der Liegenschaft vier grosszügige Reihen-Einfamilienhäuser mit individuellem Grundriss im Minergiestandard. Über den Ausbau und die Einteilung kann der Kauf-Interessent mitbestimmen. Die Wohnungen sollen voraussichtlich im Sommer 2015 bezugsbereit sein.

Nördliche und südliche Ansichten des Mehrfamilienhauses Weid der Näfelser Fuchs Immobilien, die im Sommer bezugsbereit sein werden. (Fotos: Jakob Kubli)



Abbruch und Neubau auf dem Rain

(j.k.) Die Ragotti + Weber Management AG baut auf dem Rain, wo am 19. August 2010 durch eine Explosion das wohl älteste Haus der Gemeinde zerstört worden war, ein neues Mehrfamilienhaus. Zur Arrondierung der Liegenschaft wurde auch das ehemalige Bürogebäude der Ragotti + Weber AG miteinbezogen. Der Sitz der Firma befindet sich seit rund zwei Jahren in der Breite, wo ein imposantes Gebäude mit Werkhof entstanden ist. So wird nun das alte Bürogebäude in nächster Zeit abgebrochen werden, um einem markanten Mehrfamilienhaus Platz zu machen.

Das alte Bürogebäude der Ragotti + Weber AG hat ausgedient und wird in nächster Zeit abgebrochen. (Fotos: Jakob Kubli)

Profile zwischen dem alten Bürogebäude und dem renovierten «Giessihaus» zeigen an, wo das neue Mehrfamilienhaus zu stehen kommt.

Fioravante Accoto
Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsergeschäft
Postfach 31, 8754 Netstal
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

seit 1981
malergeschäft
reto bänz
8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

Viel «Gfreuts» im Jahr 2014

(hasp) Seit Jahren gehört es zur Tradition, dass sich die Netstaler am Neujahrsmorgen zu einem Apéro treffen. Der Verkehrsverein Netstal mit Präsident Peter Schadegg an der Spitze hatte zum traditionellen Neujahrs-Apéro ins Mehrzweckgebäude eingeladen. Ein prächtiger, allerdings auch frischer 1.-Januarmorgen empfing die Bevölkerung am Fusse des Wiggis. Und sie kamen, die Netstaler, zwar nicht in hellen Scharen, aber immerhin. Für einige dürfte es halt nach durchgefeierter Nacht um 10.30 Uhr wohl noch etwas früh gewesen sein, sich mit «Chlepfmoscht», Wein, Orangensaft und leckerem Apéro-Gebäck unserer Dorfbäckerei einzudecken. Man reichte sich gegenseitig freundschaftlich die Hände, stiess auf ein gutes Jahr 2014 an und wünschte sich, wie es sich gehört, gute Gesundheit und viel «Gfreuts». Mit dem Neujahrs-Apéro bedankt sich der Verkehrsverein Netstal jeweils bei der Bevölkerung für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Der Start ins eben begonnene 2014 ist den Netstalern, die am Apéro mit dabei waren, bestens gelungen. Die Zuhausegebliebenen haben definitiv etwas verpasst. In diesem Sinne «Happy New Year» und viel «Gfreuts» im Jahr 2014.

Impressionen vom Neujahrs-Apéro 2014. (Fotos: Hans Speck)

Hans Annen geht in den Ruhestand

(Jh) Kaminfegermeister Hans Annen ist auf Ende 2013 in den vorzeitigen Ruhestand getreten. Dies jedoch nicht im Zusammenhang mit dem neuen teilrevidierten Brandschutzgesetz.

Per 1. Januar 2014 trat das neue Brandschutzgesetz im Glarnerland in Kraft, der Liegenschafts-Eigentümer hat beim Kaminfeger fortan freie Wahl.

Als Hans Annen 1977 nach Netstal kam, wurde er vom Gemeinderat gewählt. Dieser Vertrag wurde stets erneuert, ab 1996 entstand ein Vier-Jahres-Turnus. Bis und mit 2013 wurde Annen vom zuständigen Gemeinderat wiederum im Amt bestätigt. Das heisst konkret: Annen putzt seit 1977 die Kamins und Heizungen im Dorf. Schäden wie Löcher in den Kaminen oder in den Ofenrohren musste er der Sachversicherung melden.

Die Erneuerung der freien Kaminfegerwahl bringt einige Veränderungen mit sich – vor allem bei älteren Leuten, die sich an Hans Annen gewohnt waren und nun wieder selber nach einem Nachfolger Ausschau halten müssen. Annen kannte das Dorf aus seiner 36-jährigen Tätigkeit in- und auswendig. Rief er einen Kunden an, wich er beim Russen des Kamins nie mehr als drei Tage vom Datum des Vorjahres ab. Daran gewöhnten sich die Netstaler und Biltener.

Mit der freien Kaminfegerwahl per 1. Januar 2014 wechselt auch die Verantwortung. Bislang lag die beim Kaminfeger, fortan beim Eigentümer.

Der heuer 63 Jahre alt werdende Hans Annen erlernte den Kaminfegerberuf in Arth im Kanton Schwyz. 1966 begann er die dreijährige Lehre. Bis 1977 arbeitete er in den Kantonen Uri, Schwyz und Zürich auf seinem Beruf weiter. 1977 kam er durch den Militärdienst nach Näfels. Während des Küchendienstes machte ihn der Wachtmeister darauf aufmerksam, dass in Netstal eine Stelle als Kaminfeger ausgeschrieben sei. Dies weil Ernst Fischli nach einem Arbeitsunfall sein Amt niederlegen musste. So wurde Hans Annen als Nachfolger von Ernst Fischli gewählt: Die ersten zwei Jahre in Netstal, ab 1979 kam Bilten als zweite Gemeinde dazu. Als er seine Stelle vor 37 Jahren in Netstal antrat war er für viele der Herr Fischli. Wie sich die Netstaler mit der Zeit an ihn gewöhnten werden sie sich auch der neuen Situation anpassen. Das Ganze wird sich mit den neuen Kaminfegermeistern aus den umliegenden Gemeinden einspielen, ist der Pensionär zuversichtlich.

Oel- und Holzheizungen gab es einmal im Jahr zu reinigen, stark beanspruchte Objekte zum Teil auch zweimal im Jahr.

Kaminfeger Hans Annen hat seinen Zylinder an den Nagel gehängt. (Foto zVg)

Durch die immer mehr aufkommenden Wärmepumpen nimmt die Arbeit des Kaminfegers ab, sie wird aber auch vielseitiger. Auch mit dem Nachwuchs ist es nicht zum Besten bestellt. Immerhin erlernt im Glarnerland ein Mädchen den Beruf des Kaminfegers.

Nach über 40 Dienstjahren, immer auf seinem erlernten Beruf, hat sich Hans Annen entschieden, Ende 2013 kürzer zu treten. Bei der Gartenarbeit wird er seiner Frau beim Rasenmähen unter die Arme greifen, betont aber, dass der Garten am Eigenheim am Leuzingenweg 1 seiner Frau gehört. Dazu ist er ein begeisterter Jasser, nur werden die Jasspartien im Wiggisdorf immer seltener, bedauert Annen. Daneben hat er in seiner Heimat im Kanton Schwyz am Lauerzersee noch ein Domizil. Dies war während seiner Arbeit ein Wochenend- und Feriendomizil, jetzt kann er auch unter der Woche in die Zentralschweiz reisen. «Die zahlreichen Kafis in den diversesten Küchen im Dorf werden mir fehlen», gibt Annen unumwunden zu. Und Hans Annens ruhige Art als Glücksbringer mit dem Zylinderhut wird uns Netstalern fehlen.

Auszug der im Kanton Glarus zugelassenen Kaminfeger

Härri Jörg, Wiesstrasse 2, 8755 Ennenda, Tel. 079 42115 45

Glaus Hardy, Brunnernstr. 9, 8867 Niederurnen, Tel. 055 615 28 54 / 079 447 83 81

Müller Ernst, Poststrasse 12, 8868 Oberurnen, Tel. 055 610 34 58 / 079 216 07 61

Tschudi Hans, Industriestrasse 20, 8752 Näfels, Tel. 055 622 36 22 / 079 631 09 10

Weitere zugelassene Kaminfeger sind unter www.glarnersach.ch zu finden.

Auferstehung der Stiftung «Pro Netstal»

Die Webseite www.pronetstal.ch wird kontinuierlich aufgebaut. (Bildschirmfoto)

(j.k.) Zum Zwecke, schützenswerte Bauten und Kulturgüter zu fördern und das Ortsbild von Netstal intakt und funktionell zu erhalten, wurde im Jahre 2000 auf Anregung von Dr. Alfred Stöckli, die gemeinnützige Stiftung «Pro Netstal» gegründet. Die Stiftung sucht eine enge Zusammenarbeit neben den Behörden vor allem mit dem Glarner Heimatschutz. Seit der Umsetzung der Gemeindestrukturreform hatte «Pro Netstal« indes seine Tätigkeit weitgehend eingestellt.

Der Glarner Heimatschutz hat die Gefahr des Identitätsverlustes in den Dörfern indessen erkannt und im Jahresbericht 2012/13 unter dem Titel «Strukturreformen» unter anderem geschrieben: «Viele Bürgerinnen und Bürger tun sich schwer, mit dem Verlust an Demokratie (örtliche Gemeindeversammlungen) und dem reduzierten Service public, den öffentlichen Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe.»

Von den 15 existierenden Stiftungen in den Glarner Dörfern werden die Aufgaben mit unterschiedlicher Intensität wahrgenommen. «Pro Netstal» hat seine Tätigkeit erst Ende 2012 wieder aufgenommen. Die Stiftung richtet ihr Augenmerk nun vor allem auf den Erhalt schützenswerter Bausubstanz und Anlagen. Es soll ein Inventar der wertvollen Altbauten erstellt werden. Ausserdem wird fachliche Beratung und finanzielle Unterstützung bei Planungs- und Restaurationsarbeiten angeboten. Ferner berät die Stiftung die Behörden in ortsplanerischen und denkmalpflegerischen Aufgaben.

Da(s) isch dr Gipfel!
CAFÉ wiggis
Astrid + Paul Cerri
8754 Netstal
Tel: 055 640 63 30
Lottoannahmestelle:
LOTTO
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 05.30 bis 19.00 Uhr
Sa.: 06.00 bis 17.00 Uhr

Neue Frauenarztpraxis im Bahnhof Netstal

Im Obergeschoss des Bahnhofs ist am 4. März eine neue Arztpraxis eröffnet worden.

(j.k.) In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres wurde der Bahnhof Netstal samt dem Güterschuppen einem so genannten Facelifting unterzogen. Der Sandstein an der Fassade des um das Jahr 1859 erbauten Bahnhofgebäudes war in einem schlechten Zustand. Auch die Wohnung im ersten Obergeschoss musste komplett saniert werden. Am Güterschuppen wurde die Aussenfassade neu gestrichen. Im Dezember wurden die Renovationsarbeiten abgeschlossen und die Wohnung zur Vermietung ausgeschrieben.

Dank der guten Verkehrslage war das Interesse für das Mietobjekt in weiten Kreisen erfreulich gross. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben schliesslich beschlossen, die Räumlichkeiten einer Sparte im Dienstleistungssektor zur Verfügung zu stellen.

Am 1. März eröffnete nun Dr. med. Stephanie Kamm, Fachärztin für operative Gynäkologie/Geburtshilfe als Nachfolgerin von Dr. med. Miltiades Dedes anstelle der Wohnung eine neue Arztpraxis. Damit kann in Netstal nach dem Abbau von öffentlichen Strukturen der letzten Jahre wieder einmal ein Erfolg verzeichnet werden.

Ansicht vom Linthgüetli aus. (Fotos: Jakob Kubli)

Vom Güterschuppen wird ein Teil von SBB Cargo als Aufenthaltsraum genutzt. Für die restlichen rund 200 Quadratmeter sind noch keine Interessenten vorhanden. Um die Brandschutzbestimmungen zu erfüllen, müsste laut den SBB mit hohen Investitionen gerechnet werden. Darum wird der zweite Teil des Güterschuppens vorerst noch nicht belegt.

Hollywood am Fusse des Wiggis

(hasp) Mit einer absolut ultimativen Fasnachtsparty unter dem Motto «Be a Star» ging am ersten März-Samstag die Oscarreife Netschteler Fasnacht über die Bühne. «Hollywood grüsst Geissripplikon!» lautete die vielsagende Affiche des Narrenvereins Nachtgizzi.
Gestartet wurde mit dem allseits beliebten und farbenfrohen Kinder-Fasnachtsumzug am Nachmittag. Kleine und grosse Maschger sorgten für viel Farbe und Stimmung. Nebst viel Glanz und Glamour beherrschten aber auch die zahlreich aufspielenden Guggen aus nah und fern die Szenerie. Mit ihren kakophonischen, lautstarken Tönen liessen diese selbst den standfesten Wiggis in seinen Grundfesten erzittern. Ein im wahrsten Sinne des Wortes fulminanter Auftakt zur Geissrippi-Fasnacht 2014. Schuld daran waren aber auch die vielen jungen und alten Stars und Sternchen aus dem Film- und Show-Business, die mit beachtlich viel Lärm und Klamauk sich durch die Strassen und Gassen im Wiggisdorf zwängten. Viel Fussvolk umsäumte die obligate Umzugsroute vom Löntschwerk bis zum Zielort beim Hotel Schwert und bekam dabei viel zu sehen.

Glitzernde Traumwelt voll Glanz und Glamour

Mit dem Motto «Be a Star» trafen die Nachtgizzi-Organisatoren den Nagel buchstäblich auf dem Kopf. Zahlreiche Stars- und Sternchen aus dem Film- und Showbusiness, Regisseure, Artisten, Statisten, Kameraleute und Fabelwesen aus der Wunderwelt der Märchen konnten auf dem Netstaler «Walk of Fame» im toll dekorierten Schwert-Saal bewundert werden. Im Blitzlichtgewitter der zahlreich anwesenden Fotografen und Paparazzi stellten sich die «Be a Stars» vor der Sponsoren-Reklamewand in mehr oder weniger lockeren Posen bestmöglichst in Szene. Ein Hauch von Hollywood mit viel Glanz und Glamour war definitiv spürbar. In Begleitung von grimmig dreinblickenden Bodyguards wurden die Show- und Filmgrössen im Anschluss in den toll dekorierten Schwertsaal begleitet, wo die Luzerner Top-Swiss-Joy-Band zum Tanz aufspielte. In ausgelassener, fröhlicher Stimmung feierte Elvis Presley, Spider-Man, Georg Clooney, Barbie, Kermit und wie sie alle heissen, bis in die frühen Morgenstunden.
Fazit der diesjährigen Netschteler Fasnacht: Superstimmung, Megamaschgern, tolle Top Swiss Joy Band – wir freuen uns jetzt schon auf die Fasnacht 2015!

Schnappschüsse vom Kinder-Fasnachtsumzug (Fotos: Hans Speck)

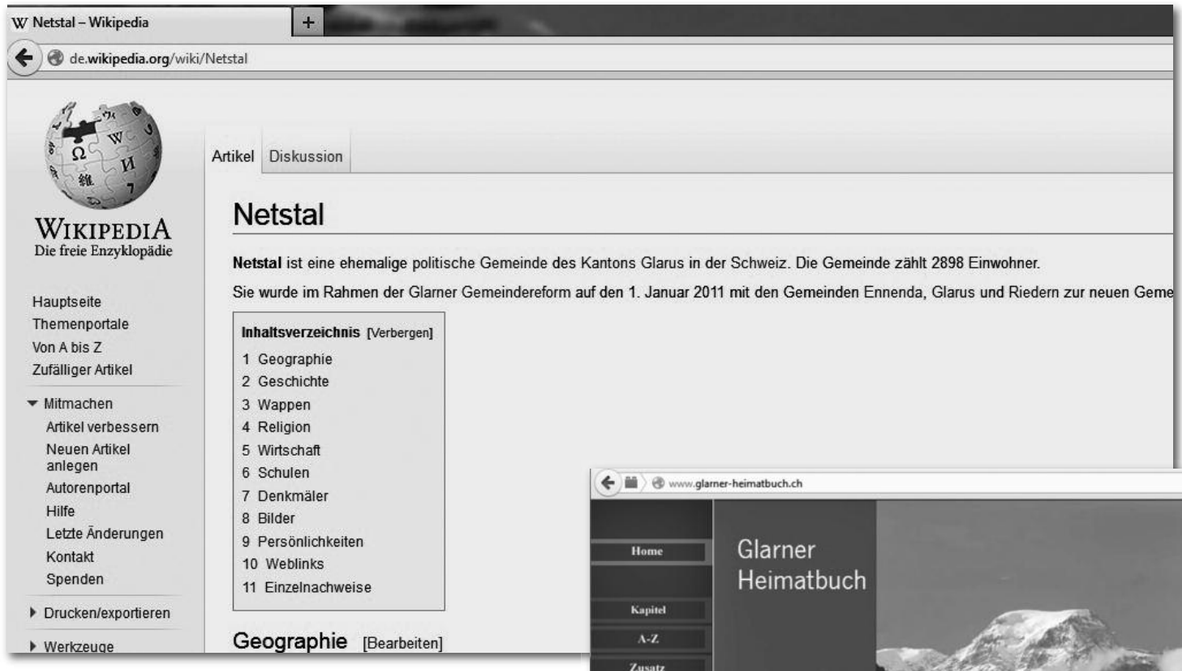
Die Ausbeute des Paparazzis «John Bacon»

Netstal im Internet

(m.k.) Wenn man sich über Netstal informieren möchte, nimmt man am besten das Glarner Heimatbuch (siehe auch unter www.glarner-heimatbuch.ch) oder die Bücher über Netstal zur Hand. Wahrscheinlicher ist es hingegen, dass sich Ortsunkundige über das Internet informieren. Auf der Seite von der Gemeinde Glarus gibt es auch einen kleinen Beschrieb über die Geschichte der Gemeinde Netstal. Dieser ist jedoch trocken und reicht nur bis zur die Mitte des 19. Jahrhunderts. Aktuelle Informationen und ein besseres Bild bietet das Werbevideo von Glarus (www.gemeinde.glarus.ch). Das ist gut gemacht und gibt einen guten Eindruck über das Leben in den Gemeinden. Zusätzlich sind die wichtigsten Termine und Vereine aufgeführt.

Auf Wikipedia, dem beliebtesten Online-Nachschlagewerk, ist Netstal auf Deutsch und Englisch beschrieben und in anderen Sprachen erwähnt. Auch hier sind die wichtigsten geographischen und geschichtlichen Fakten aufgeführt. Etwas einladender ist die Schweiz Tourismus-Seite (myswitzerland.com) mit Bildern und Hinweisen zum Kanton.

Netstal ist auf dem Internet präsent, aber es gäbe noch viel Potenzial, das Bild von Netstal etwas schmackhafter und lebendiger zu machen. Das, was Netstal wirklich ausmacht, das Dorfleben, Vereine, Infrastruktur und die Landschaft bleiben unerwähnt. Mit kleinem Aufwand könnte das Dorf für mögliche Zuzüger und Touristen interessanter gemacht werden. Das Gute ist, dass jeder auf Wikipedia (wikipedia.ch) wichtige Sachen ergänzen und so das Bild von Netstal im Internet anpassen kann.



Netstal ist auf dem Internet einigermassen präsent. (Bildschirmfotos)

Netstals Vertreter im Gemeinderat Glarus

Geissrippis Freud

Die beiden Netstaler Gemeinderäte Christian Büttiker (links) und Markus Schnyder anlässlich der Wahlfeier. (Fotos: Jakob Heer)

Die Familie freut sich über den Wahlerfolg des Jung-Politikers. Von links: Lukas, Hans, Markus, Gret und Gabriela Schnyder. Auf dem Bild fehlt Thomas.

(Jh) Netstal wird in der Gemeinde Glarus auch weiterhin mit zwei Gemeinderäten vertreten sein. Priska Geyer (CVP) trat bekanntlich im Hinblick auf die Wahlen vom 8./9. Februar 2014 von ihrem Amt zurück. An ihrer Stelle rekrutierte ihre Partei zwar keine/n Nachfolger/in aus dem Dorf Netstal. Dafür hat der junge Markus Schnyder (SVP) neu den Sprung in den Gemeinderat Glarus geschafft. Christian Büttiker (SP) wurde ehrenhaft wiedergewählt. Büttiker schaffte hinter Andrea Fäs-Trummer (CVP, Ennenda) mit 2029 Stimmen das zweitbeste Resultat aller Kandidaten. Markus Schnyder gelang die Wahl mit 1825 Stimmen mit dem drittbesten Ergebnis. Der 26-jährige Newcomer ist politisch vorbelastet. Bereits Vater Hans Schnyder vertrat Netstal über viele Jahre im Gemeinderat sowie im Landrat. Nach dem ehrenvollen Resultat fand am Sonntagabend, 9. Februar, im Musikpavillon Netstal eine Feier statt. Der bisherige Gemeindevertreter Christian Büttiker gab sich dabei die Ehre und gratulierte seinem neuen «Gespan» aus dem Dorfe am Fusse des Wiggis.

Eislaufen im Klöntal

Geissrippis Freud

(Jh) Erstmals seit dem Winter 2005 konnte der Klöntalersee wieder einmal fürs freie Schlittschuhlaufen freigegeben werden. Eigentlich überraschend, wenn man bedenkt, was für ein milder Winter hinter uns liegt. Hauptgrund dürfte die Tatsache sein, dass es im Klöntal auf dem Seespiegel über drei Monate keine Sonneneinstrahlung gibt. Auch fallen die Temperaturen im Kühlschrank des Glarnerlandes in der Nacht tiefer als in den Talgemeinden. So gefror der See noch im alten Jahr. Durch etwas Neuschnee und mehrmaligem Regen entstand auf der bereits gefrorenen Fläche ein Natureisfeld. Die NOK-Betriebe konnten somit den See anfangs der zweiten Januarwoche freigeben. Dank Beleuchtung hatte es vor allem an den Abenden viele Gäste auf dem Eis, manchmal ganze Vereine, die ihr Abendprogramm umgestaltet hatten. Übers Wochenende vom 11./12. Januar war dann Hochbetrieb im Klöntal wie fast im Hochsommer. Das «Rhoditeam» sowie Grilleur Reto Büchel sorgten für das leibliche Wohl der Eisfanatischen. Ob Fussgänger, Hockeyspieler, Schlittschuhläufer oder Schlittler, das Angebot um den See zu betreten und überqueren war gross. Der hintere Teil wurde wie üblich wegen Löchern im Eis durch Bruno Steiger und Urs Baitella grossräumig abgesperrt. Auch beim Wasserschloss, wo der Ablauf ist, war das Betreten des Eises verboten.

Nach einer Woche war dann das Natureereignis wieder vorbei. Erneut setzten Schnee, Regen und der älteste Glarner, der Föhn, der Eisfläche zu. Dauerte das Vergnügen bloss eine gute Woche, so war es für die Unterländer zumindest ein bisschen Winter, den sie im Klöntal zu spüren bekamen.

Knapp eine Woche dauerte das Natureis-Vergnügen im Klöntal. (Foto: Jakob Heer)

Terminkalender

März		
07.03.2014	Hauptversammlung	Schützenverein
14.03.2014	Unihockey Turnier Schwanden	Turnerinnenverein
21.03.2014	Hauptversammlung	FKK
22.03.2014	1. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
26.03.2014	VLK - GLTV Aktive	turnende Vereine
28.03.2014	Volleyball WM Schlussabend in Schwanden	Turnerinnenverein
29./30.03.2014	Skiweekend in Celerina	Turnverein Riege 39+
30.03.2014	Familiengottesdienst BFA/FO mit Suppenzmittag	Ref. Kirchgemeinde
30.03.2014	Wiggislanglauf	Skiclub
April		
06.04.2014	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (08.30-10.30)	Schützenverein
10.04.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
12.04.2014	Heimspiel FC Netstal 1. Mannschaft (ab 18.30 Uhr)	FC Netstal
13.04.2014	Auftritt Palmsonntag	Harmoniemusik
13.04.2014	Konfirmation	Ref. Kirchgemeinde
20.04.2014	Ostern Festgottesdienst mit Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
22.04.2014	Obligatorisches Programm Pistole (17.00-20.00)	Schützenverein
26.04.2014	Heimspiel FC Netstal 1. Mannschaft (ab 18.30 Uhr)	FC Netstal
26.04.2014	2. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
26.04.2014	Nothelferkurs Ennetbachstrasse (08.00-16.00)	Samariterverein
27.04.2014	Auftritt Weisser Sonntag	Harmoniemusik
27.04.2014	Weisser Sonntag, 1. Kommunion mit Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
30.04.2014	Jubilarenständli	Harmoniemusik
Mai		
01.05.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
10.05.2014	Marschmusik Workshop Niederurnen	Harmoniemusik
10.05.2014	Heimspiel FC Netstal 1. Mannschaft (ab 18.30 Uhr)	FC Netstal
10.05.2014	Maibummel	Turnveteranen
11.05.2014	Frühlingswanderung	Skiclub
17.05.2014	3. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
17.05.2014	Vereinsausflug mit Partnerinnen	FKK
17.05.2014	Jugendturnfest in Niederurnen (Einzel und Geräte)	TV und TnV Jugi
17./18.05.2014	Vereinsausflug	Cäcilienchor
18.05.2014	Jugendturnfest in Oberurnen / Näfels	TV und TnV Jugi
21.05.2014	Altkleidersammlung	Samariterverein
23.05.2014	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
23.05.2014	Auftritt Eröffnung Gemeindeversammlung	Harmoniemusik
24.05.2014	Heimspiel FC Netstal 1. Mannschaft (ab 18.30 Uhr)	FC Netstal
24.05.2014	Trainingstag mit Abendprogramm	Turnerinnenverein
25.05.2014	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
29.05.2014	Auffahrtsgottesdienst mit Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
31.05.2014	Verbandsturntag	turnende Vereine
Mai		
01.06.2014	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
01.06.2014	Orgelkonzert zum 50-Jahr-Jubiläum der Metzler-Orgel	Ref. Kirchgemeinde
05.06.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.06.2014	Pfingstgottesdienst mit Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
Juni 2014	Vereinsausflug	Füür Netstal
12.06.2014	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
14.06.2014	Heimspiel FC Netstal 1. Mannschaft (ab 18.30 Uhr)	FC Netstal
14.06.2014	4. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
14.06.2014	Nothelferkurs Ennetbachstrasse (08.00-16.00)	Samariterverein
14.06.2014	Vereinsausflug	Skiclub
18.06.2014	Konzert Badi Young Winds (ev. 20.06.2014)	Harmoniemusik
21.06.2014	Papiersammlung Netstal	Skiclub
21.06.2014	Grillplausch	Skiclub
27.06.2014	Obligatorisches Programm Pistole (17.00-20.00)	Schützenverein
28./29.06.2014	Appenzeller Turnfest	TV und TnV
30.06.2014	Grillabend mit MTV Mollis	Männerturnverein
Juli/August		
03.07.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
04.07.2014	Uslumpetä auf dem Schlatt	turnende Vereine
Juli/August	Sommerprogramm (Di. Volleyball in der Badi)	Turnerinnenverein

01.08.2014	Augustfeier in Ennenda	OK VVN Ennenda
07.08.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
09.08.2014	Seniorenausflug	Skiclub
13.08.2014	Veteranenausflug	Turnveteranen
14.08.2014	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
15./16.08.2014	GLTV Sommermeisterschaft in Netstal	turnende Vereine
16.08.2014	Ausflug	Jugendfeuerwehr Linthflamme
23.08.2014	Sommerplausch mit Partnerinnen	FKK
23.08.2014	Turnfahrt	Männerturnverein
26.08.2014	Obligatorisches Programm Pistole (17.00-20.00)	Schützenverein
27.08.2014	Konzert in Engi mit MG Engi	Harmoniemusik
28.08.2014	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
September		
03.09.2014	Konzert in Netstal mit MG Engi	Harmoniemusik
04.09.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
September 2014	Vereinsabend	Füür Netstal
September 2014	Kreuzmarktschiessen siehe www.svnetstal.ch	Schützenverein
05.09.2014	GLTV Stafettenabend Buchholz	turnende Vereine
06.09.2014	Autowaschtag	Jugendfeuerwehr Linthflamme
06.09.2014	Quadro Speedy Glarus	Turnerinnenverein
13./14.09.2014	ev. SM Vereinsturnen Gym in Lyss	turnende Vereine
16.09.2014	Vereinsleiterkonferenz (alle Dorfvereine von Netstal)	Verkehrsverein
18.09.2014	Kreuzmarkt mit Kaffeestube	Gemeinnütziger Frauenverein
18.09.2014	Kreuzmarkt	OK-Verkehrsverein
20./21.09.2014	Vereinsreise	Turnverein Riege 39+
21.09.2014	Auftritt Bettag	Harmoniemusik
21.09.2014	eidg. Bettagsgottesdienst in der kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
21.09.2014	Bergwanderung	Skiclub
21.09.2014	Wandertag	Turnerinnenverein
27.09.2014	Unterhaltungsabend in der MZH Netstal	Harmoniemusik
27.09.2014	KK Aktive / J+S Weiterbildungsmodus	turnende Vereine
28.09.2014	Jahreskonzert in der MZH Netstal	Harmoniemusik
Oktober		
02.10.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
Oktober 2014	Jugendschiessen Chilbi siehe www.svnetstal.ch	Schützenverein
10.-12.10.2014	Chilbi (VVN / MTV / TnV und weitere Dorfvereine)	OK-Verkehrsverein
12.10.2014	Erntedankfest	Kath. Kirchgemeinde
13.10.2014	Luftgewehrschiessen	turnende Vereine
21.10.2014	Altkleidersammlung	Samariterverein
24.10.2014	Veteranentagung Ortsgruppe Netstal	Turnveteranen
25.10.2014	5. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
25.10.2014	Stadtlauf Glarus	Skiclub
25.10.2014	Hauptversammlung	Skiclub
25.10.2014	Kant. Veteranentagung in Engi	Turnveteranen
29.10.2014	Jubilarenständli Altersheim	Harmoniemusik
November		
01.11.2014	Allerheiligen, Gottesdienst mit Totenehrung	Kath. Kirchgemeinde
06.11.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.11.2014	Nothelferkurs Ennetbachstrasse (08.00-16.00)	Samariterverein
09.11.2014	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
15.11.2014	6. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
15.11.2014	GLTV Abgeordnetenversammlung in Netstal	turnende Vereine
22.11.2014	Hauptversammlung	Cäcilienchor
28.11.2014	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
29.11.2014	Arbeitseinsatz Chlausumzug Netstal	Füür Netstal
29.11.2014	Chlausumzug und Chlausmarkt	VVN/IGV
Dezember		
03.12.2014	Chlaushock	Turnverein Riege 39+
04.12.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.12.2014	Chlaushock	TV und TnV
06.12.2014	Abschlusshöck	Jugendfeuerwehr Linthflamme
06.12.2014	Gala 2014	FKK
06.12.2014	Chlaushöck	Samariterverein
07.12.2014	Stubätä im Pavillon	Harmoniemusik
08.12.2014	Chlaushock in der Schützenstube	Männerturnverein
10.12.2014	Weihnachtskonzert	Harmoniemusik

23.12.2014	Abholen Friedenslicht Näfels	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2014	17.00 Uhr - Familiengottesdienst (Kindermesse)	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2014	23.00 Uhr - Mitternachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
25.12.2014	09.30 Uhr - Weihnachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
2015		
Januar	Chränzli	Cäcilienchor
01.01.2015	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
16.01.2015	Hauptversammlung	Füür Netstal
16.01.2015	Hauptversammlung	Männerturnverein
16./17.01.2015	Spielturnier Jugend in Schwanden	TV und TnV Jugi
17.01.2015	Hauptversammlung	Harmoniemusik
17.01.2015	Hauptversammlung	Turnerinnenverein
17.01.2015	Hauptversammlung	Turnverein
21.01.2015	Hauptversammlung	Turnverein Riege 39+
28.02.2015	Vereinsversammlung	Samariterverein
21.02.2015	12. Hauptversammlung	Jugendfeuerwehr Linthflamme

Weitere Termine für Vereinsanlässe können jeweils der Redaktion Forum (siehe 4. Umschlagseite) bekannt gegeben werden.

Centro 6
«Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»
felber's kinderland nähcenter
OSTEOPATHIE GLARNERLAND
SABRINA
Easy REISEN
franca fuentes medizinische kosmetik
di caudo architektur ag
Ljuvamäladä netstal
inform plus
TBiS ristorante
verimo
CENTRO 6 meine welt.

ZWICKY
Gartenarbeiten & Gestaltung
Kurt Zwicky
dipl. Landschafsgärtner
Zunweg 30, 8773 Haslen
Mobile 079 750 31 84
Tel. 055 640 15 76
Büro: Molliserstrasse 11a, 8754 Netstal
e-mail: info@zwicky-gartenpflege.ch

Baugeschäft Cescato Bruno
Fuchsgut 8, 8754 Netstal
Telefon 055 640 53 31
Natel 079 623 48 89

Flöri GmbH
Baumaschinen
Landmaschinen
Kleingeräte
Industrie Kleinzaun
8754 Netstal
Tel. 055 612 34 24
Natel 079 608 50 08

FUNK BAU AG
MOLLIS FUNKBAU.CH
UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

Bewundern Sie auch Visionskraft, gute Ideen und Eigeninitiative?
Wir engagieren uns mit Know-how für die Förderung von Wissen und mit Leidenschaft für Sportanlässe, in der Kultur und im Vereinsleben.
Gemeinsam wachsen.
Glarner Kantonalbank

EDITH HUNOLD | F.M. ALEXANDER-TECHNIK
SE-TRAUMATHERAPIE
DIPL. LEHRERIN SVLAT
DIPL. SOMATIC EXPERIENCING-THERAPEUTIN
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

JSS
GmbH
Erfahrung seit 1979
Sicherheit Patrouillen Verkehrsdienste
Kompetent, Zuverlässig, Professionell
www.jaba-security.ch / www.zivile-sicherheit.ch
7007 Chur, Tel. 081 252 22 88 / 8153 Rümlang, Tel. 044 361 96 01/ 8754 Netstal, Tel. 055 210 00 74

Schulferien 2014

03.04.2014 - 21.04.2014	Frühlingsferien
28.06.2014 - 10.08.2014	Sommerferien
04.10.2014 - 19.10.2014	Herbstferien
24.12.2014 - 04.01.2015	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage 2014

Auffahrts-Freitag	30. Mai
Schulinterne Weiterbildung	4. Juni
Pfingstmontag	9. Juni
Lehrerkonferenz	4. September
Kreuzmarkt	19. September

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 - 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt / neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 - 10.30
Turnverein Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.45
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 - 21.30
Männerturnverein Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerturnverein	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnen (TnV)	Mittwoch	20.00 - 21.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Volleyball)	19.00 - 20.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Turnen)	20.00 - 22.00
Jugi Mädchen 1.+2. Klassen	Freitag	16.15 - 17.30
Jugi Mädchen 3. Klassen	Freitag	17.15 - 18.30
Jugi Mädchen 4. Kl. bis OS	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	14.00 - 14.50
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	15.00 - 15.50
MUKI-Turnen	Mittwoch (MZH)	09.45 - 10.45
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.30 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
IG Skilift Mugi	Samstag, Sonntag (teilw. Mittwoch, nachm.)	13.00 - 16.00
Harmoniemusik	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Montag, 17.45, Walking ab Gemeindehaus Netstal	17.45 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Dienstag, 13.30 - 14.30 Englisch-Kurs im Schwert	13.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Mittwoch, 08.30, Walking ab Fussballplatz-Süd	08.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Donnerstag, 19.15, Yoga im Bruggli	19.15 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden letzten Montag im Monat, 19.30, Jassen Chilchästübli	19.30 Uhr
Helpgruppe Netstal	Übung jeweils im Samariterstübli (Detailprogramme folgen)	09.30 - 11.00

Netstal – Do it yourself!

Geissrippis Freud und Lätsch

(hasp) Nach mehreren Telefonaten an die zuständige Amtsstelle in Glarus haben Netstaler Bewohner zur Selbsthilfe gegriffen. Was war der Auslöser? Eine Strassenlampe beim Rothaus in Netstal war defekt. Diese Lampe beleuchtet den Weg zur Schule und zur katholischen Kirche. Also ein nicht ganz unwichtiger Beleuchtungskörper für Jung und Alt. Wie schon erwähnt wurde der Defekt dieser Lampe von Anwohnern umgehend gemeldet, aber offenbar hatten die zuständigen «Stromer» in Glarus kein «Musikgehör» für die Netstaler. Nun ist einigen Bewohnern der Geduldsfaden endgültig gerissen! Mit einer einfachen, aber effizienten Einrichtung haben geschickte Hände dieses Problem nun selbst gelöst, was einmal mehr beweist: Die Netstaler lassen sich nicht vergackeiern!

PS: In der Zwischenzeit haben die Technischen Betriebe Glarus die Lampe repariert.

Die Netstaler «Selbsthilfegruppe« wusste sich bei der defekten Lampe zu helfen. Beim Plakat wäre noch etwas Nachhilfe angebracht. (Fotos: Hans Speck)

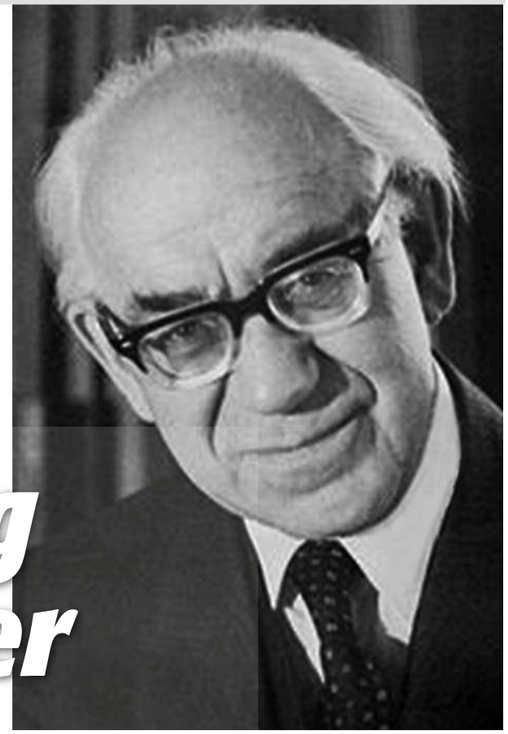
Etwas für «Geissrippis Freud/Lätsch» gesehen?

(kämü) Das Redaktions-Team ist immer wieder auf der Suche nach einem «Geissrippis Freud oder Geissrippis Lätsch». Wir sehen oder hören natürlich nicht alles, was in Netstal passiert und sind deshalb auf Ihre Mithilfe angewiesen. Vielleicht haben Sie etwas entdeckt, das die Dorfbewohner freut oder ärgert. Dann zücken Sie bitte Ihren Fotoapparat und schreiben Sie einen kurzen Text dazu. Mailen, schicken oder bringen Sie beides zusammen der «Forum-Redaktion« (Adresse siehe Rückseite des «Forums»). Sie können Ihren Hinweis auch telefonisch einem der «Forums»-Redaktions-Mitglieder übermitteln. Anonyme oder ehrverletzende Beiträge werden nicht berücksichtigt.
Danggä villmal für Ihre Mithilfe.

Halten Sie mit uns Ausschau nach sinnvollen «Geissrippis» Freuden und Lätsche. (Foto: Käthi Müller)

Prominente Netstaler

(hasp) Heute stellen wir Ihnen einen weiteren prominenten Netstaler vor, welcher sich schweizweit und auch bis weit über die Landesgrenzen hinaus hauptsächlich in Literaturkreisen einen grossen Namen gemacht hat. Vor allem mit der Geschichte der Gemeinde Netstal war Dr. phil. Georg Thürer zeitlebens eng verbunden. Thürer war Dichter, Hochschullehrer, Literaturwissenschaftler und Historiker.



Dr. phil.

Georg Thürer

1908–2000

Eng verbunden mit Netstals Geschichte

Dr. Georg Thürer wurde am 26. Juli 1908 im bündnerischen Tamins geboren. Seine Vorfahren waren Walser Bergbauern. Die Höfe beider Grossväter lagen an der rätoromanischen Sprachgrenze. Sein Vater war Pfarrer Dr. phil. h.c. Paul Thürer, seine Mutter, Nina, geborene Accola, war Tochter eines Landammanns. Im Jahre 1910 zog die Familie von Graubünden her nach Netstal, wo der Vater als reformierter Pfarrer amtete. Im Glarnerland hat Georg Thürer buchstäblich Wurzeln geschlagen. Vor allem die dortige Landsgemeinde war nach dem Urteil des elsässischen Volkskundlers Raymond Matzen für ihn praktizierte «Volksherrschaft» und hat ihn als aufrechten und kämpferischen Menschen aufwachsen lassen. Er ging von 1915 bis 1924 in die Primar- und Sekundarschule in Netstal, wo er auf dem Schulplatz auch Glarnerdeutsch lernte, die Mundart, die er später in der Dichtkunst wie im täglichen Leben gesprochen hat. In den Jahren 1924 bis 1928 besuchte er das Thurgauische Lehrerseminar in Kreuzlingen und entwickelte dort seine besonderen Interessen für Geschichte, Dichtung und Theater. Von 1928 bis 1932 studierte Thürer vor allem in Zürich, aber auch in Genf und Paris. Er promovierte in Zürich zum Dr. phil. mit einer Dissertation über die «Kultur des alten Landes Glarus« und erwarb das Diplom für das Höhere Lehramt.

Von 1932 bis 1935 war Georg Thürer als Lehrer am Gymnasium in Biel an der deutsch-französischen Sprachgrenze tätig, wo ihm das Spannungsfeld zwischen den Kulturen richtig bewusst wurde und ihn zu einer intensiveren Beschäftigung mit der Schweizer Demokratie veranlasste. Von 1935 bis 1940 war er Geschichtslehrer an der Kantonsschule und der Sekundar-Lehramtsschule in St. Gallen. Gegen den deutschen Nationalsozialismus und den italienischen Faschismus mit ihrem Führerkult, Rassenfanatismus und ihrem kulturellen und sprachlichen Dominanzstreben trat er seit Anfang der 30er-Jahre offen auf und engagierte sich ab Jahre 1939 in der geistigen Widerstandsbewegung «Res Publica» gegen totalitäre Tendenzen aller Art im In- und Ausland, vor allem durch seine Publikationstätigkeit gegen nationalsozialistische Einschüchterungsversuche, wie etwa in der Neuen Zürcher Zeitung.

Nach der Kapitulation des NS-Regimes trat Georg Thürer sogleich für Versöhnung mit den deutschen Nachbarn ein, denn seine Feindschaft galt dem verbrecherischen Regime, nicht dem Volk. Von 1945 bis 1949 leitete er die St. Galler Grenzlandhilfe, die unter anderem in der bayrische Landeshauptstadt München humanitäre Hilfe leistete. Im Auftrag des britischen Foreign Office besuchte er im Jahre 1947 eingehend Lager mit deutschen Kriegsgefangenen in Grossbritannien. Er sprach sich für europäische Zusammenarbeit nach dem Krieg aus. Auf Bitten der amerikanischen Militärverwaltung führte er in Deutschland Kurse in Demokratie für Bürgermeister durch. Dieses Engagement stiess angesichts der nationalsozialistischen Gräueltaten in der Schweiz zunächst nicht auf Zustimmung.

Von 1940 bis 1978 war Georg Thürer Professor für deutsche Sprache und Literatur und für Schweizer Geschichte an der Hochschule St. Gallen. Er heiratete im Jahre 1941 Maria Elisabeth Tobler. Das Ehepaar wohnte im Elternhaus der Frau in Teufen im Appenzeller Land, wo auch ihre Kinder aufwuchsen. Georg Thürers wissenschaftliches und pädagogisches Engagement trug viel zur Entwicklung und zum Ansehen der St. Galler Hochschule bei, nicht zuletzt durch seine weithin beliebten öffentlichen Abendvorlesungen. Er war zudem in vielen kantonalen, eidgenössischen und internationalen Vereinigungen und Kommissionen tätig. Er starb am 26. September 2000 in Teufen AR.

Thürers literarisches Werk umfasst weit über vierhundert Titel. Besondere Beachtung verdient seine «St. Galler Geschichte», eine zweibändige Darstellung, publiziert in den Jahren 1953 bis 1972, die vom Anbeginn bis in die Gegenwart geht, insgesamt 1648 Seiten umfasst und ein nicht nur in Fachbibliotheken verbreitetes Standardwerk darstellt.

Seine Studie «Wesen und Würde der Mundart» (Zürich: Schweizer Spiegel Verlag 1944) betont die besondere Bedeutung des Schweizer Dialektes, denn er sei «ja nicht irgend ein Stück unseres Hausrates, sondern Sonne und Seele auf der ganzen dem Rheine zugewandten Stirnseite des Schweizerhauses« (op.cit., S. 54f.).

In seiner alemannischen Dichtkunst orientierte er sich an Johann Peter Hebel, an Hermann Burte und in der Schweiz an Meinrad Lienert und Josef Reinhart, daneben am Mittelhochdeutsch des Walter von der Vogelweide. Georg Thürer publizierte 1962 die Gedichtsammlung «Holderbluescht». In diesem «alemannischen Mundart-Lesebuch» sind Gedichte und Geschichten aus allen Teilen des alemannischen Sprachraums, allerdings ohne das Schwäbische, gesammelt, mit grundsätzlichen Überlegungen zum Alemannischen in der Schweiz und in der Nachbarschaft (Südbaden, Vorarlberg, Liechtenstein und Elsass).

KERICO Bau AG
Neubauten | Umbauten | Abbruch | Kundenmaurer | Gipserarbeiten
Landstrasse 2, 8754 Netstal, info@kerico.ch
Tel. 055 612 26 40, Fax 055 612 26 39, Mobile 079 300 76 77

massiv sport
In den Bergen zuhause
Berg · Ski · Outdoorsport
Zaunweg 9 · 8754 Netstal · 055/640 65 30
info@massivsport.ch · www.massivsport.ch

Informatiklösungen für Ihr Unternehmen
his horat informatik systeme GmbH
info@hisg.ch Tel. 055 650 13 33

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

ELEKTRO marti 8754 Netstal
Lerchenstrasse 22
Telefon 055 640 62 14
Fax 055 644 17 73
Natel 079 414 34 28
elektro.marti@bluewin.ch

OSWALD BAUKERAMIK GmbH
Näfels-Netstal 078 885 99 67
Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

oswald electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinzaun 5, 8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

br. zubli
eidg. dipl. Malermeister
Mollis 055 612 38 37

Metzgerei Molki Netstal Molkerei
Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

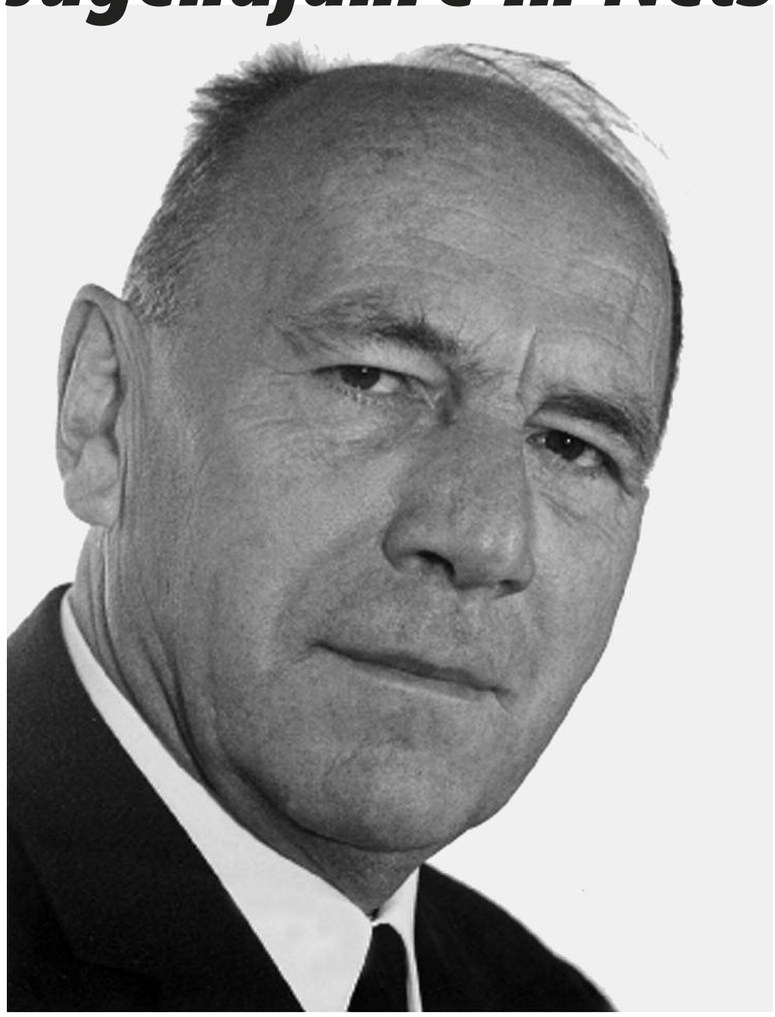
Aus vergangenen Zeiten

(hasp) Die Redaktion freut sich riesig, gleichzeitig mit der heutigen Ausgabe eine neue Retrospektive im Netstaler Sprachrohr «Forum» zu starten. Im Zentrum des Interesses steht unser einziger Netstaler Ehrenbürger, Dr. Fridolin Stucki (1913–1996). Seine politische Karriere begann er als Landrat, wurde Regierungsrat, Landammann und schliesslich Ständerat. Fridolin Stucki erzählt in seinem Büchlein «Aus vergangenen Zeiten», welches er im Rahmen der Goldenen Hochzeit eigens und nur für seine Familie geschrieben hat, in frischer und unverblümter Sprache spannende, kurzweilige, aber auch zum Nachdenken verleitende Geschichten aus der Jugendzeit bis hin zum Start seiner Politkarriere.

Sein Sohn Dr. Ruedi Stucki hat uns in verdankenswerter Weise auf eine Anfrage hin die Exklusivrechte zum Publizieren des Büchleins «Aus vergangenen Zeiten» übertragen. Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, ihm für die Bereitschaft, diese journalistische Trouvaille seines Vaters und ehemaligen Redaktors der «Glarner Nachrichten» exklusiv einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, von Herzen zu danken.

Wir wünschen viel Spass bei der Lektüre und freuen uns auf weitere Geschichten von Fridolin Stucki in den kommenden Ausgaben des «Forums».

Jugendjahre in Netstal (von Dr. Fridolin Stucki)



Erste Eindrücke

Meine ersten Eindrücke waren durch die letzten Weltkriegsjahre 1917/18 geprägt. Von den Kämpfen nahe der Schweizer Grenze hörte man zuweilen den Kanonendonner. Als wieder einmal ein dumpfes Donnerrollen das Tal überflutete, befand ich mich mit meinem unzertrennlichen Jugendfreund Albert Stutz unterhalb des Dorfes. Ein grosser Schrecken erfasste uns. Mit dem Ruf «Dr Chrieg chunt» eilten wir voller Angst ins Dorf zurück. Mit dem Krieg in Zusammenhang stand eine gewisse Notlage weiter Kreise. Trotz Rationierung fehlte es da und dort am Nötigsten. Deshalb sprachen bei uns ab und zu bedürftige Leute vor, und dank der christlichen Nächstenliebe meiner Mutter ging keiner leer weg. Im Dorf war auch eine Suppenküche eingerichtet, wo gratis oder zu minimalen Preisen am Mittag warme Suppe abgegeben wurde. Selbstverständlich bearbeitete unsere Familie auch eine «Rüti» (Gemüsegarten) im Zaun (nördlicher Dorfteil), die der Grossmutter als Bürgerin der Gemeinde gratis abgegeben wurde. Der Ertrag liess jedoch zu wünschen übrig. Das Saatgut war schlecht, es fehlte an Mist und zudem scheint sich mein Vater nicht als der beste Ackerbauer ausgezeichnet zu haben. Immerhin erinnere ich mich noch gern an die Feuer, die mit den dürren Kartoffelstauden entfacht wurden. Die gebratenen Kartoffeln mundeten ganz ausgezeichnet.

Im Zusammenhang mit dieser Notlage stand auch ein vermutlich am 1. Mai 1918 durchgeführter Demonstrationszug, an dem vor allem Papierarbeiter teilnahmen. Mit einer Blasmusik an der Spitze ging es nach Glarus. Ich selber folgte dem Zug und nach Ankunft im Hauptort kannte ich den Heimweg nicht mehr. Ich erinnere mich noch, wie ich weinend an der Ecke des damaligen Hotels Löwen stand. Glücklicherweise erkannten mich dann ältere Netstaler Buben und brachten mich nach Hause. Einige Zeit später marschierte das Glarner Auszugsbataillon 85, das in Glarus mobilisiert hatte, durch Netstal. Ich folgte der Truppe bis unterhalb des Dorfes, wo ein erster Marschhalt befohlen wurde. Mit einigem Erstaunen sah ich, wie die Soldaten austraten und ihre Bedürfnisse auf offenem Feld befriedigten. Um nicht wieder verloren zu gehen, kehrte ich sofort nach Hause zurück. Weiter erinnere ich mich an einen Besuch im «Gäsi», wo eine Glarner Landsturmeinheit Bewachungsaufgaben ausübte. In der dortigen Militärküche war gerade ein Netstaler Soldat tätig, der uns stark gesüssten schwarzen Kaffee verabreichte, was damals im Zivilleben nicht möglich gewesen wäre. Einen besonderen Eindruck machten mir zwei militärische Beerdigungen von Grippeopfern. Die Musik beflügelte uns, während die Gewehrsalven uns erschreckten.

Auch aus dem Zivilleben sind mir einige Erinnerungen aus dieser Zeit haften geblieben. Damals konnte sich auch ein kleiner Knabe noch ungefährdet im Dorf bewegen. Motorfahrzeuge gab es fast keine und die Fuhrwerke bildeten kaum eine Gefahr. Das «druuf hoggä» war für uns Knaben ein beliebtes Spiel und zuweilen war es sogar gestattet, beim Fuhrmann auf dem Bock oder neben ihm auf dem Vorderwagen zu sitzen. So konnte ich einmal mit Jakob Weber (Zieglers Schagg), der damals ein junger Bursche war, bis Mollis fahren. Als wir uns in der dortigen Kiesgrube befanden, wurden wir durch ein mächtiges Donnern aufgeschreckt. Vom Wiggis her fegte eine grosse Staubwolke über das Tal und als diese verebbte, sah man, dass ein grosser Bergsturz zwischen Netstal und Näfels niedergegangen war. Das Tal war bis über die Bahnlinie mit Steinblöcken überschüttet und zahlreiche Wiesen lagen unter Schutt begraben. Zu Hause schloss mich meine verängstigte Mutter in die Arme.

Nicht gelobt wurden Albert und ich, als wir auf dem «Schlatt» (Naherholungsgebiet oberhalb von Netstal am östlichen Dorfrand) in einem selbst gemachten Seeli ohne Badhosen gebadet hatten. Kurz darauf war es auch wieder der bis zum Linth-Einfluss noch frei fliessende «Schlattbach», der Schicksal spielte. Als ich vom steilen Ufer her zuschaute, wie unten in der Runse ältere Knaben hantierten, bekam ich das Übergewicht und fiel kopfüber in den Bach. Ich spürte keine Schmerzen, fand dann aber doch, dass ich eigentlich weinen musste. Ich erlitt eine Hirnerschütterung und musste einige Tage das Bett hüten.

Ein anderer Sturz fiel dagegen harmlos aus. Albert und ich «reifelten» zuweilen. Das heisst, man sprang hinter einem Rad her, das man mit Schlagen oder Stossen in Schwung brachte. Irgendwie kamen wir nun auf die Idee, den Reif vom höher gelegenen «Schlatt» Richtung Linthbrücke laufen zu lassen. Wir sprangen den Reifen nach. Meiner verpasste die Brücke und machte einen Sprung über die steile Linth-Böschung. Ich purzelte nach und blieb unmittelbar am Wasser liegen. Albert rief um Hilfe und die «Tante» der «Gfätterlischule» (Kindergarten), die eben ihre Zöglinge am «Chnebäliseil» (Seil mit angebrachten Stecken, an welchen sich die Kindergärtler halten konnten) durch die Molliserstrasse hinaufführte, half mir auf die Strasse zurück, während Albert weinte.

Ein anderer Abstecher Richtung «Schlatt» misslang. Auf der Ostseite der Linth lagerte fahrendes Volk (Zigeuner oder im Volksmund Kessel- und Zeinenflicker), das uns mit drohenden Gebärden Angst einflösste und zum Rückzug zwang.

Auch später, wenn wir auf der Molliserstrasse unsere kleinen Schubkarren mit Pferdemist füllten, gingen wir hier mit einem gewissen Unbehagen vorbei. Damals führten wir zuweilen auch wichtige Gespräche. Albert war beispielsweise der Meinung, dass die Erwachsenen, besonders die Männer, nie Kinder gewesen seien. Über die Herkunft der Kinder entwickelten wir die verschiedensten Theorien. In dieser Zeit starb auch Alberts Vater, an den ich mich noch gut erinnere, während Albert dieses für ihn schreckliche Ereignis aus seinem Gedächtnis auslöschte.

Natürlich war man auch nicht immer auf der Strasse. Ich erinnere mich, wie ich manchmal auf der «Schoss» meiner Grossmutter sass und sie mit mir durch das Stubenfenster auf die Strasse sah und mich über das Schicksal der vorbeigehenden Leute aufklärte. Zuweilen las sie mir biblische Geschichten in Dialekt vor. Mit ihr zusammen und weiteren Angehörigen machte ich ferner eine Reise über den Klausen. In einem Vierspänner fuhren wir bis auf die Passhöhe. Dann marschierten wir bis Spirigen, wo wir im Hotel übernachteten. Am nächsten Tag ging der Marsch bis Altdorf. Schliesslich wurde in unserm Haus auch das Zitherspiel gepflegt. Ich erinnere mich noch an die Figürchen, die aufsprangen, wenn die betreffende Saite gezupft wurde.

(Fortsetzung im nächsten «Forum»)

SC Netstal – Der Skiclub im Dorf und für das Dorf

(eing) Der SC Netstal besteht seit mehr als 75 Jahren und belebt das Dorf mit zahlreichen Angeboten. Viele der ca. 150 Mitglieder sind aus Netstal oder zumindest in Netstal aufgewachsen. Die Verbundenheit mit dem Dorf zeigt sich auch daran, dass alle Sitzungen und Versammlungen im Dorf abgehalten werden.

Aktivitäten wie das Kinderskirennen und Clubrennen in der Mugi oder die Präparation der Langlaufloipe bereichern das Dorfleben.

Der Skiclub Netstal ist nicht nur ein Club für Skifahrer und Langläufer, sondern auch für Wanderer, Biker, Läufer, etc. Ebenfalls wird das gesellige Zusammensein beim Chlaushogg oder beim Grillplausch nicht vernachlässigt. Es hat also für alle etwas!

Eine grosse Stärke ist das Organisieren von regionalen und lokalen Veranstaltungen wie z.B. den Wiggislanglauf für den Ostschweizer Langlauf Cup.

Der SC Netstal bietet ein Jahresprogramm mit vielen unterschiedlichen Inhalten, wo man teilweise ohne Anmeldung mitmachen kann. Ganz ungezwungen, ohne Verpflichtungen.

Wer mehr über den SC Netstal erfahren möchte, besucht unsere Homepage (scnetstal.ch).

Am letzten Samstag im Oktober findet traditionsgemäss unsere Hauptversammlung statt. Neumitglieder sind dort jederzeit herzlich willkommen. Natürlich können Interessierte auch bei einem anderen Anlass teilnehmen. Bitte sich diesbezüglich auf der Homepage informieren.

Falls weitere Fragen oder Anregungen bestehen, kann man diese direkt auf der Homepage unter «Kontakt» an uns richten.

Danggä viilmal!

(cb) Wiederum konnten wir uns auf die vielen Inserenten verlassen, die das «Forum» mit ihren Inseraten unterstützen und so den Weiterbestand ermöglichen. Das Redaktions-Team des «Forums» bedankt sich deshalb ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Wer nach einem Geschenk für einen Heimweh-Netstaler sucht, für den könnte ein Jahres-Abo des «Forums» eine gelungene Idee sein. Für 20 Franken im Jahr versenden wir das «Forum» an die gewünschte Adresse.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen: Christian Bosshard, Tschuoppisstr. 41, 8754 Netstal
Tel. 055 640 23 18, E-Mail: christian.bosshard@sunrise.ch

Frau Holle streikt

(dwj) Alles wäre bereit gewesen für einen weiteren Schneesportwinter in der Mugiweid. Doch leider kam alles ganz anders. Die weisse Pracht fand nach einem kurzen Intermezzo anfangs Winter den Weg einfach nicht mehr ins Tal hinunter. Wegen der zu warmen Temperaturen kam auch die Schneekanone nur kurz zum Zug, wovon Ende Februar noch zwei Schneeflecken in der ansonsten grünen Skiarena Mugi zeugten.

Das beliebte Kinderskirennen konnte aus bekannten Gründen ebenfalls nicht durchgeführt werden. Ein Winter zum Vergessen für alle Schneebegeisterten. Doch die nächste Skisaison kommt bestimmt. Bleibt zu hoffen, dass Frau Holle oder zumindest Väterchen Frost ein Einsehen haben und wieder mit Schnee oder zumindest mit Kälte für die Schneekanone für einen guten Betrieb in der Mugi sorgen.

Zwei einsame Schneeflecken trotzen seit Dezember den viel zu warmen Temperaturen.

In diesem Jahr ist von einem Schneefirn in der Altiger-Runse nichts zu sehen. (Fotos: Doris Weber)

Der Winterling

Bereits Ende Januar standen die gelben Winterlinge in voller Blüte. (Foto: Jakob Kubli)

(j.k.) In diesem bis Reaktionsschluss von Ende Februar schneearmen und milden Winter machten sich bereits Ende Januar die ersten Frühlingsboten in den Gärten bemerkbar. Zu den ersten Frühjahrsblühern gehört der gelbe Winterling. Das Hahnenfussgewächs hat seine ursprüngliche Heimat in Südeuropa und in der Türkei, wo der Winterling vor allem in feuchten Laubwäldern, aber auch im Gebüsch und in Weinbergen wächst. Im 18. Jahrhundert wurde er in unseren Breitengraden als Zierpflanze eingeführt. Das krautige, giftige Knollengewächs vermehrt sich innert weniger Jahre stark und bildet ganze Teppiche. Der Winterling gehört zu den ersten Honigpflanzen im Jahr, der mit seinen glänzend gelben Blütenbällchen die Bienen anlockt.

Schule

Übernachten in der Schule

Erlebnisbericht der 3./4. Klasse Hunold

Angefangen hat es mit dem Klassenrat. Man kann ein Zettel schreiben und diesen in eine Kiste reintun. Am Ende der Woche besprechen wir die Zettel gemeinsam. Ich habe auf einen Zettel geschrieben: «Können wir in der Schule schlafen?» (Livia)
Livia und ein paar andere Kinder haben diese Idee der Klasse vorgestellt, die ganze Klasse war begeistert. (Surthy)
Plötzlich sagten alle: «Jaaaa!!!» und auch Frau Hunold sagte: «Wir schlafen in der Schule.» (Emanuel)
Die Übernachtung fand am 5.12. auf den 6.12.13 statt. Am Donnerstagnachmittag haben wir während der Schule alle Pulte aus dem Zimmer genommen, damit wir genügen Platz hatten. (Sven S.) Die ganze Klasse hatte geholfen. (Marc) Ich und andere aus der Klasse hatten noch von 15.20 Uhr bis 16.10 Uhr Probe für das Weihnachtsspiel. (Sven S.)
Um 16.30 Uhr haben wir uns wieder im Schulzimmer versammelt. Nachdem wir unser Nachtlager eingerichtet hatten, gingen wir in die Küche. (Pauline)
In den aufgeteilten vierer Gruppen nahmen wir die mitgebrachten Zutaten heraus und kochten unser gewähltes Menu. Jede Gruppe machte etwas anderes. Es gab Pizza, Hot Dog und Spaghetti. (Sven. H.)

Da Frau Hunold nicht alleine auf uns aufpassen konnte, kam ihr bester Kollege Fabian Noser zu uns. Er ist Koch und hat uns beim Nachtessen zubereiten bei Problemen geholfen. (Yanik)
Als alle fertig gekocht hatten, assen wir Znacht. In den Gruppen räumten wir alles auf und gingen mit dem Bus zur Kantonsschule in Glarus. Dort befindet sich die Sternwarte. (Julia)
Wir haben diesen Anlass auch wegen unserem Thema in M&U durchgeführt. Wir behandelten seit den Herbstferien den Weltraum. (Surthy)
Von der Bushaltestelle liefen wir zum Eingang, wo uns ein Mann, Herr Züger, erwartete. Dann liefen wir zu einem Raum, in dem wir die Klasse in drei Gruppen einteilten. Danach arbeiteten wir an verschiedenen Orten. Jede Gruppe blieb eine Halbestunde an einem Ort, dann wechselten wir. (Yanik)
Bei Frau Hunold haben wir zwei Filme geschaut. Der erste war über einen Raketenstart und im zweiten Film ging es um Astronauten und Raketen. Dann haben wir das besprochen und Aufgaben dazu gelöst. (Pauline)
Auch haben wir gelernt, wie der Mensch auf dem Mond landet.(Leandro)
Auch weiss ich, was passiert, wenn man zulange im Weltall ist. Und zwar wird man schwach, weil im Weltall keine Schwerkraft herrscht und alles leichter geht. Dann ging es weiter. Bei Herr Züger durften wir durch das grosse Teleskop schauen, da sahen wir verschiedene Sterne. (Emilie)
Zum Beispiel haben wir die Sternbilder der Kassiopeia und des Widders gesehen. (Lars)
Auch haben wir die Andromeda mit dem Andromedanebel gesehen. Das ist eine andere Galaxie. Sie ist sehr weit weg. Sie bewegt sich auf uns zu und in Millionen von Jahren wird sie mit unserer Galaxie zusammenknallen. Aber keine Angst, dann leben wir nicht mehr. (Alina)
Wir haben einen Doppelstern durch das Teleskop beobachten können, ohne sieht man nur einen. Aber so konnten wir zwei erkennen. Einer war blau, welches meine Lieblingsfarbe ist. Weiter ging es zu Carla. Bei der Schwester von Frau Hunold haben wir ein Spiel gespielt. Es war wie ein Fangis. Jeder war ein Planet, zum Beispiel Mars, Erde, Sonne oder Neptun. Und jemand, der Fänger war der Tod. (Livia)
Bei Carla haben wir gelernt, dass wenn die Sonne stirbt auch alle anderen Planeten sterben. Als jede Gruppe jeden Auftrag gelöst hatte, mussten wir schnell auf den Zug. Zum Glück haben wir ihn noch erwischt. So sind wir mit dem Zug von Glarus nach Netstal gefahren. Vom Bahnhof mussten wir zur Schule laufen. (Alex)
Vor der Schule mussten wir von Carla Abschied nehmen. Nachher haben wir im Schulzimmer Spiele gespielt. (Livia)
Zum Beispiel konnten wir Monopoly, Twister oder Quartet spielen. Ebenso veranstalteten wir auch eine Kissenschlacht. (Raul)
Wir haben uns umgezogen und die Zähne geputzt. Dann hat Frau Hunold Musik angemacht und alle tanzten wie verrückt. (Surthy) Das war eine coole Party! (Nardos) Plötzlich klopfte jemand an die Tür vom Schulzimmer, einige erschraken und schrien. Es war der Samichlaus! (Surthy)
Der Samichlaus und die zwei Schmutzli kamen rein und befahlen Lars den Stab zu halten und das über eine Stunde! Der Samichlaus konnte von jedem Kind etwas erzählen. Es gab brave und weniger brave Kinder, zu denen ich auch gehörte. Als er fertig berichtete, konnte jeder ein schönes Gedicht aufsagen. Dann bekamen wir einen Gritibänz. (Sven S.)
Dann sind wir ins Bett gegangen. Die Jungs im Gruppenraum und die Mädchen im Klassenzimmer. Wir Mädchen haben uns Gruselgeschichten erzählt. Als wir müde waren, gingen wir schlafen. Doch die Jungs waren noch so laut. (Nardos)

Auch wir Jungs haben uns Gruselgeschichten erzählt, vor allem Fabian. Wir waren aber zu laut und dann kam Frau Hunold rein und sagte, wir müssen jetzt schlafen. (Alex)
Am nächsten Tag hat Frau Hunold ein lustiges Lied als Wecker laufen lassen, es heisst «Guten Morgen Sonnenschein».
Yanik hatte Geburtstag. Die Jungs waren schon in der Küche. Wir löschten das Licht, da einige Mädchen und ich eine Kerze trugen. So gingen wir hinein und haben für Yanik gesungen. (Livia)
Zu meinem Geburtstag brachte mein Grossvater einen riesigen Zopf vorbei. So konnten wir ein feines Frühstück geniessen. (Yanik)
Als wir fertig waren, haben wir wieder alles aufgeräumt und geputzt. Dann haben wir alle Pulte von draussen wieder rein geräumt. Nach der Pause hatten wir noch zwei Lektionen Schule. (Emilie) Wir haben einen Lückentext über den Nikolaus ausgefüllt und einen Nikolaus-Rap eingeübt. (Mariana)
Es war voll cool! Am liebsten würde ich gerade wieder in der Schule schlafen. (Julia)
Ich wünsche mir das zu wiederholen! (Alina)

Übertritt in die Oberstufe 6. Klasse Paladino

Wir freuen uns sehr auf die Oberstufe, weil wir zusammen mit Schülern aus Riedern, Ennenda und Glarus in die Klasse kommen werden. Es wird mehr Fächer geben, wie z.B. Algebra, Geschichte oder Geografie. Es wird auch mehr Hausaufgaben geben, was den meisten Schülern wahrscheinlich nicht so gut gefallen wird, doch uns macht es eigentlich nichts aus.

Von der 6. Klasse in die Oberstufe wird es ein grosser Sprung sein und es wird wahrscheinlich eine Zeit brauchen, bis wir uns zurecht gefunden haben. Doch es wird sicher ein paar hilfsbereite Schüler geben, die uns dabei helfen werden. Die Informationen der Oberstufe Buchholz und der Kantonsschule waren sehr spannend. Es war sehr interessant, den verschiedenen Lehrern und den Schulleitern zuzuhören. Nun wissen wir, was auf uns zukommt. Es werden Klassenlager und -fahrten veranstaltet und wir werden viele Abenteuer und lustige Sachen mit unserer neuen Klasse erleben. Wir freuen uns sehr darauf! Und ihr?

Bericht von Amanda Saljihu und Nadine Hunziker

Die Schulfasnacht

6. Klasse Paladino

Als unsere Lehrerin uns verkündete, dass dieses Jahr wieder die Schulfasnacht stattfinden wird, freuten wir uns riesig! Als es so weit war, sassen am Schmutzigen Donnerstag alle Kinder ganz aufgeregt in ihren Schulzimmern.

Um 13.45 Uhr ging es in der Mehrzweckhalle los. Die Halle war sehr schön mit Ballonen dekoriert, die die Kinder am Schluss zerplatzen durften. Luftschlangen hingen von den Ringen bis zur Wand. Dann ging es los mit den Vorführungen. Als erstes hat die Klasse von Frau Hunold eine wunderbare Akrobatikshow mit Pyramiden und Rädern vorgeführt. Als zweites tanzten Lilizona, Selina, Michelle und Aurora den Fliegertanz vor: «Und ich flieg, flieg, flieg, wie ein Flieger und bin so stark, stark, stark, wie ein Tiger…». Alle sangen und tanzten mit.

Als nächstes ging es dann etwas ruhiger weiter. Daria und Sudenur haben ein spannendes Quiz vorbereitet. Von jeder Klassenstufe durften zwei Schüler auf die Bühne. Aus diesen Kindern wurden vier Gruppen gemacht und der Gewinner bekam Süssigkeiten. Eine Frage war zum Beispiel: «Wie heisst die Stadt, die niemals schläft?» Wisst ihr es? Als die Köpfe der Kinder rochen, war dann der mutige 2. Klässler Denis an der Reihe. Er tanzte zu Gangnam Style. Das ganze Publikum tanzte und sang mit. Am Schluss riefen alle Kinder: «Zuuuuuuugabe!» Das war eine super Nummer!

Als dann Denis fertig war, kamen Mirja und Amanda an die Reihe. Sie sangen und tanzten zum Lied «Timber». Das ganze Publikum klatschte im Takt.

Mit einer super Rocknummer kamen Nick und Lars dann auf die Bühne. Sie waren richtige Gitarrenkünstler.

Als nächstes waren Dana, Julia, Sergio und Frau Fässler mit Tanzen an der Reihe. Sie tanzten den Maggarenatanz und wiederum machten alle im Publikum mit.

Als letztes war die Klasse mit Herr Trutmann dran. Sie zeigten uns mit einem Schlagzeug, Schlaghölzern und mit verschiedenen Rasseln einen supertollen «Guggämusig» Auftritt. Als dann all diese tollen Vorführungen fertig waren, ging es mit der Kinderdisco los. DJ Hunold machte tolle Musik. Die Kinder tanzten und sangen auf der Bühne, es war eine herrliche Stimmung in der Merzweckhalle. Es wimmelte nur von tanzenden Kindern.

Als dann die Schulfasnacht leider schon fertig war, durfte man beim Herauslaufen noch einen wunderbar feinen Berliner auf den Heimweg mitnehmen.

Es war ein wunderschöner Fasnachtstag!!!

Mirja Zimmermann und Claudia Steiner

malergeschäft RUGGERI
molliserstrasse 13
8754 netstal
tel/fax 055-535 61 30
natel 079-364 38 12
info@malergeschaeft-ruggeri.ch
www.malergeschaeft-ruggeri.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

Ragotti + Weber

Glarner-Pastete von Staub Netstal
Sonntag 08.00–14.00 geöffnet
055 640 15 93

Gasthof und Metzgerei zum Bären
8754 Netstal
Fam. F. Kamm-Luchsinger Tel. 055 640 15 60

bedachungen fassaden
telefon 055 - 640 67 72
natel 079 642 14 30
martin schnyder gmbh
8754 netstal
oberer sandrütiweg 4

GARAGE WURSTEISEN AG le GARAGE
Wegweisend in Qualität und Service
Landstrasse 4
8754 Netstal
Tel. 055 640 34 93
Fax 055 640 78 48
info@wursteisen.ch

Jeder hat das Zeug zum Finanzexperten – dank den einfachen Lösungen von PostFinance.
PostFinance
Besser begleitet.

villiger ihr brotmacher
Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

Gartenunterhalt Hans Zahner GmbH
Niederurnen / Netstal
Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

Tschudi
Tschudi + Cie AG
Feinpappen | Sonderfertigungen
Bahnhofstrasse | 8754 Netstal
Tel. 055 646 26 26 | Fax 055 646 26 27

SPÄLTY AG
8754 NETSTAL
Immobilienverwaltung
Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaeltyag@bluewin.ch

Die Netstaler pflegen das Brauchtum. Sie feierten am 6. März den St. Fridolins-Tag einmal mehr auf dem Schlatt mit einem grossen «Fridlis-Füür». Organisiert wurde der Anlass vom Schmutzli-Verein Netstal. (Foto: Hans Speck)

Redaktionsmitglieder	Telefon
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)	055 640 23 18
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2	079 254 97 22
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Verena Horat (Schule)	055 640 32 32
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6	079 425 26 51
(Textannahme: kaethi.mueller@bluewin.ch)	
Peter Schadegg (psg), Lerchengut 8	
(Präsident Forumkommission)	055 640 80 35
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6	055 650 15 55
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79
Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11	055 640 34 03

Das Forum 2/14 erscheint Anfang August
Redaktionsschluss Mitte Juni

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels